



Mitteilungs- & Amtsblatt

Nr. **2/2024**
Ausgabe vom 31.01.2024

Hansestadt
Osterburg (Altmark)
Wir leben Land

- Informationen
- Wichtige Telefonnummern u. Notdienstplan
- Amtliche Bekanntmachungen
- Geburtstage
- Neujahrsempfang

Seite 2-3, 9, 11, 14-15, 21-24
Seite 4
Seite 5-8
Seite 10
Seite 12-13

- Veranstaltungen
- Kirchliche Veranstaltungen
- OCG
- Bibliothek und Fahrbücherei
- Unterhaltung

Seite 16
Seite 17
Seite 18
Seite 19
Seite 20





Information des Bürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser des Mitteilungs- und Amtsblattes,



Das neue Jahr, zu dem ich Ihnen noch alles Gute wünsche, ging sehr turbulent los. Unzählige Landwirte und Handwerker kämpften für eine Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage. Ich selbst habe mir an einem Montagmorgen um 5 Uhr ein Bild vom Aufmarsch der ca. 100 Fahrzeuge bei der ARAL-Tankstelle gemacht und meine Solidarität bekundet. Was dann aber an den folgenden Tagen passierte, hat meine Vorstellungen weit übertroffen. Mit aller Macht nutzten die Landwirte und Handwerker ihre Maschinen, um Straßen zu sperren und Autobahnauffahrten zu blockieren. So etwas habe ich nicht erlebt. Ich war überrascht, dass Justiz und Regierung das geduldet haben. Diese Demonstrationen sind für mich aber nicht nur ein Kampf von Berufsgruppen um mehr Geld, denn dann würde ich viele andere als bedürftiger einschätzen, wenn ich an Krankenpfleger, Verkäuferinnen oder Reinigungskräfte denke. Für mich bringen die Demos den Frust der Landbevölkerung im Allgemeinen zum Ausdruck. Nicht nur ich habe den Eindruck, dass unsere Politik immer einseitiger Großstadt-geprägt ist. Wen kümmert schon der Wolf in Berlin-Neukölln, in Walsleben aber ein ganzes Dorf. Wen kümmern die hohen Spritpreise, wenn man mit einem günstigen Deutschland-Ticket zwischen U- und S- oder Straßenbahn in Großstädten wählen kann, während wir hier nicht einmal einen vernünftigen Linienbusverkehr haben? In Wollenrade oder Meseberg muss man sich auch mit einem Deutschland-Ticket erst ins Auto setzen, um zum Bahnhof zu kommen. Immer mehr politische Angebote gehen am realen Bedarf des ländlichen Raumes vorbei und das bringt nicht nur die Bauern und Handwerker zu Recht auf die Palme. Protest, der muss also sein. Gerne auch hier in Osterburg. Aber bitte nicht mit Blockaden wichtiger Straßen oder Autobahnauffahrten. Das ist dann nicht besser als die Methoden der sogenannten Letzten Generation. Die Spirale des als Demonstration Möglichen darf nicht endlich sein; die Gesellschaft nicht lahmgelegt und Regierungen nicht erpresst werden. Letztendlich ist es die Verantwortung des Wählers, schlechte Politik an der Wahlurne zu korrigieren.

Ihr Bürgermeister
Nico Schulz



SITZUNGEN Februar

Einwohner/innen sind herzlich eingeladen.
Alle Sitzungen sind öffentlich mit Fragerunde.

01.02. | 18:30 Uhr

KULTURAUSSCHUSS

Quartiersmanagement
Melkerstraße 49 b
39606 Hansestadt Osterburg

13.02. | 19 Uhr

HAUPTAUSSCHUSS

Sitzungsraum Kellergeschoss
Ernst-Thälmann-Straße 10
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)

20.02. | 19 Uhr

STADTRAT

Schultreff der Grundschule „Am Hain“
Hainstraße 14
39606 Hansestadt Osterburg (Altmark)

Alle Infos & Beschlussvorlagen: www.osterburg.de • *Änderungen & Ergänzungen vorbehalten

**Wir freuen uns, die Schulanfänger
2025/26 kennenzulernen!**



Die **Hansestadt Osterburg** bittet alle Erziehungsberechtigten ihre schulpflichtig werdenden Kinder, die zwischen dem **01. Juli 2018 und dem 30. Juni 2019** geboren wurden, anzumelden.

Bei der Anmeldung legen Sie bitte die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vor.

Das anzumeldende Kind ist **persönlich** vom **19. - 23. Februar 2024**, jeweils in der Zeit von **8.30 Uhr bis 14.00 Uhr** im Büro der Grundschule **Bahnhofstraße 12** in Osterburg vorzustellen.

Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, muss telefonisch unter der Rufnummer der Grundschule 03937/82096 ein Anmeldetermin vereinbart werden.

Die Schulpflicht beginnt im Schuljahr 2025/26

Zum Einzugsbereich der Grundschule am Hain in der Hansestadt Osterburg gehören:

die Ortschaft Osterburg
mit den Ortsteilen Krumke, Zedau, Dobbrun
die Ortsteile Düsedau und Calberwisch
die Ortsteile Erxleben und Polkau
die Ortsteile Königsmark, Rengerslage, Wolterslage u. Wasmerslage
die Ortsteile Krevese, Dequede, Polkern und Röthenberg
der Ortsteil Meseberg
die Ortsteile Walsleben und Uchtenhagen.

S. Schulz
Schulleitung



HIER KÖNNTE

IHRE WERBUNG

STEHEN!

Sie erreichen **6.000 Haushalte** mit einer Anzeige im Mitteilungs- u. Amtsblatt der Hansestadt Osterburg (Altmark) und Ortsteile!

Schon ab **59,00 € + Mwst.** (100x60 mm) werben Sie, grüßen oder bedanken sich bei Ihren Kunden.

WERBEATELIER & VERLAG
altmarkkontor

DRUCKEREI Th. Schulz
Osterburg • Tel.: 03937-899999

4 TELEFONVERZEICHNIS & NOTDIENSTPLAN

Telefonverzeichnis

Hansestadt Osterburg (Altmark) (Vorwahl 0 39 37)

Rathaus, Kleiner Markt 7	
Sekretariat des Bürgermeisters	492-701
Bauamt	492-760
Personenstandswesen	492-810
Einwohnermeldeamt	492-830
Verwaltungsgebäude, Ernst-Thälmann-Straße 10	
Zentrale	492-6
Fax	492-850
Personalangelegenheiten	492-715
Kindertagesstätten	492-717
Finanzen	492-722
Kasse	492-730
Steuern	492-750
Liegenschaften	492-740
Ordnungsangelegenheiten	492-781
Gleichstellungsbeauftragte	492-714
Bibliothek, Stadtinformation, Großer Markt 10	895309

Kreismuseum Osterburg präsentiert Winteraustellung „(S)c(h)oolmix“

Werke aus der Sekundarschule Osterburg bis 01.03.2024 zu sehen

Das Kreismuseum Osterburg präsentiert in der Zeit von 19. Januar bis 1. März die Winteraustellung „(S)c(h)oolmix“ mit Werken von Kindern und Jugendlichen der Sekundarschule „Karl Marx“ aus Osterburg. Diese wird, nach vorheriger Abstimmung zwischen Landkreis und Hansestadt, im Foyer des Osterburger Rathaus (Kleiner Markt 7) gezeigt.

„Es gibt eine bunte Mischung aus Zeichnungen, Malereien, Drucken und Skulpturen zu sehen. Es geht quer durch die Kreativtechniken – ein echter Schoolmix eben“, macht Florian Fischer neugierig. Und wer weiß, vielleicht werde aus der Not eine Tugend, stellte der Museumsleiter beim „Wie-stellen-wir-was“-Probieren Ende des Jahres 2023 fest. Denn: „Das Foyer im Rathaus bietet einiges an Möglichkeiten, mehr als man auf den ersten Blick meint“, so Fischer.

Der Eintritt zur Winteraustellung „(S)c(h)oolmix“ ist frei. Sie kann zu den Öffnungszeiten des Osterburger Rathauses dienstags, donnerstags und freitags von 8 bis 12 Uhr sowie dienstags von 14 bis 18 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr besucht werden. Weitere Termine auf Anfrage möglich. Kreismuseum: Telefon: 0 39 37 - 8 37 30, E-Mail: museum-osterburg@landkreis-stendal.de



Apotheken Notdienste

Dauer: 8:00 Uhr bis zum folgenden Tag 8:00 Uhr



01., 03., 05. Feb.	Winckelmann-Apotheke Osterburg, Bismarker Str. 36, ☎ 0 39 37 / 25 00 55
06., 08., 10. Feb.	Pelikan-Apotheke Osterburg, Breite Str. 26, ☎ 0 39 37 / 49 41-0
11., 13., 15. Feb.	Kur-Apotheke Arendsee, Bahnhofstr. 23, ☎ 03 93 84 / 2 17 77
16., 18., 20. Feb.	Winckelmann-Apotheke Seehausen, Lindenstr. 37a, ☎ 03 93 86 / 5 49 51
21., 23., 25. Feb.	Neue Linden-Apotheke Seehausen, Lindenstr. 35 b, ☎ 03 93 86 / 75 11-0
26., 28. Feb.	Nikolai-Apotheke Osterburg Kirchstr. 28, ☎ 0 39 37 / 29 26 726

Zahnärztlicher Notdienst



03.02.24 – 05.02.24 von 9.00 - 11.00 Uhr und von 16.00 - 17.00 Uhr
ZÄ F. Milchert, Breite Str. 6, Osterburg Tel. 03937/895591
in dringenden Fällen: Sonnabend 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr
ZÄ F. Milchert Tel. 03937/895591

10.02.24 – 12.02.24 von 9.00 - 11.00 Uhr und von 16.00 - 17.00 Uhr
ZA St. Friedrich, Töbelmannstr. 9, Arendsee Tel. 039384/2510
in dringenden Fällen: Sonnabend 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr
ZA St. Friedrich Tel. 0176/52582774

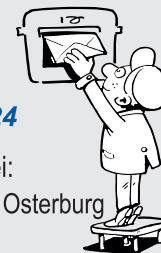
17.02.24 – 19.02.24 von 9.00 - 11.00 Uhr und von 16.00 - 17.00 Uhr
ZÄ N. Dobberkau, Großer Markt 6-8, Osterburg Tel. 03937/82188
in dringenden Fällen: Sonnabend 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr
ZÄ N. Dobberkau Tel. 03937/82290

24.02.24 – 26.02.24 von 9.00 - 11.00 Uhr und von 16.00 - 17.00 Uhr
ZA Ch. Schumann, Breite Str. 6, Osterburg Tel. 03937/895591
in dringenden Fällen: Sonnabend 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr
ZA Ch. Schumann Tel. 0172/3019827

**Die nächste Ausgabe des „Mitteilungs- und Amtsblatt“
erscheint am 24. Februar 2024
für den Monat März 2024.**

Redaktionsschluss ist der 08. Februar 2024

Bitte Text- u. eventuelles Fotomaterial einreichen bei:
Bibliothek/Stadtinformation • Großer Markt 10 • 39606 Osterburg
Tel.: 03937 - 895309 • Mail: amtsblatt@osterburg.de



Impressum

Herausgeber: Einheitsgemeinde Osterburg (Altmark), Ernst-Thälmann-Str. 10
Tel.: 0 39 37 / 49 26 • Fax: 49 28 50
Gesamtherstellung: Druckerei und Verlag DRUCKEREI Th. Schulz • Osterburg
Anzeigen-Akquise e-mail: druckerei-th-schulz@t-online.de
Tel.: 0 39 37 / 89 99 99 • Fax: 8 09 26
Anzeigenpreise: es gelten die Listenpreise 01/2024
Erscheinungsweise: monatlich, je nach Informationsbedarf
Verbreitungsbereich: alle erreichbaren Haushalte der Einheitsgemeinde Osterburg
Verteilerservice: DLC Osterburg, Am Bültgraben 10, Tel. 0 39 37/2 92 90 80
für nicht gelieferte Einzelexemplare kann nur Ersatz und kein Schadensanspruch gefordert werden.
Auflage: 6.000 Exemplare
Nachbezugsmöglichkeit: Druckerei Th. Schulz, Breite Straße 45, 39606 Osterburg
Preis: 1,50 € + Versandkosten

© 2024 für Texte und von uns gestalteten Anzeigen. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Druckerei Th. Schulz. Veröffentlichungen müssen nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

INHALTSVERZEICHNIS

Amfliche Bekanntmachungen der Hansestadt Osterburg (Altmark)

- Bekanntmachung Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Bürgersolarpark Wasmerslage“ Seite 5
- Bekanntmachung der Hansestadt Osterburg (Altmark) Anmeldung schulpflichtig werdende Kinder, Grundschule Flessau Seite 5
- Benutzungs- und Gebührenerstattung für die Benutzung der öffentlichen Toilette der Hansestadt Osterburg (Altmark) Seite 6
- Bekanntmachungen Flächennutzungsplan der Einheitsgemeinde Osterburg Seite 7
- Öffentliche Bekanntmachung der Hansestadt Osterburg (Altmark) Seite 7-8
- Festsatzung der Grundsteuer, der Hundesteuer und der Straßenreinigungsgebühr 2024

Bekanntmachungen

Vorhabenbezogener Bebauungsplan 2. SO Solaranlage „Bürgersolarpark Wasmerslage“

hier: ortsübliche Bekanntmachung des Beschlusses Nr. III/2023/531 gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) hat in seiner Sitzung am 12.12.2023 für die im Lageplan dargestellte Fläche die Aufstellung eines vorhaben bezogenen Bebauungsplans „Bürgersolarpark Wasmerslage“ beschlossen.

Bestandteil des Beschlusses ist, dass das Bauleitplanverfahren stets verfahrensoffen bleibt.

Hansestadt Osterburg (Altmark), den 19.12.2023



Bürgermeister
Nico Schulz



Bekanntmachung der Hansestadt Osterburg (Altmark)

Anmeldung der im Schuljahr 2025/26 erstmals schulpflichtig werdenden Kinder

Hier:

Grundschule Flessau

Ich fordere hiermit alle Personensorgeberechtigten auf, ihre im Schuljahr 2025/26 schulpflichtig werdenden Kinder anzumelden.

Kinder, die am **30. Juni 2025** das **sechste Lebensjahr** vollendet haben, **sind anzumelden**. Kinder, die bis zum **30. Juni 2025** das **fünfte Lebensjahr** vollendet haben, können angemeldet werden.

Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen.

Das anzumeldende Kind ist persönlich

am **Dienstag, 13.02.2024** in der Zeit von **14:00 Uhr bis 16:00 Uhr**;

am **Mittwoch, 14.02.2024** in der Zeit von **14:00 bis 16:00 Uhr**;

am **Donnerstag, 15.02.2024** in der Zeit von **14:00 bis 16:00 Uhr**;

am **Montag, 19.02.2024** in der Zeit von **14:00 Uhr bis 16:00 Uhr** oder

am **Dienstag, 20.02.2024** in der Zeit von **14:00 bis 16:00 Uhr**

im Schulgebäude der Grundschule Flessau vorzustellen.

Melden Sie sich bitte unbedingt telefonisch an Unterrichtstagen ab 7:45 Uhr unter der Rufnummer der Grundschule 039392/81227 an.

Sie können auch eine E-Mail mit Ihrem Wunschtermin an kontakt@gs-flessau.bildung-isa.de.

Zum Einzugsbereich der Grundschule Flessau gehören folgende Orte:

Ballerstedt und Klein Ballerstedt, Boock und Einwinkel, Bretsch, Dewitz und Priemern Flessau, Storbeck, Natterheide, Rönnebeck und Wollenrade, Gladigau, Orpensdorf und Schmersau, Kossebau und Rathslieben, Lückstedt, Wohlenberg und Stapel, Rossau und Schlieksdorf, Gagel

Die Schulpflicht beginnt erst im Schuljahr 2025/26.

An dem zu vereinbarenden Termin findet nur die Aufnahme in die Grundschule statt. Die ärztliche Einstellungsuntersuchung erfolgt an einem anderen Tag im Gesundheitsamt Stendal.



Nico Schulz
Bürgermeister

**Benutzungs- und Gebührensatzung
für die Benutzung der öffentlichen Toilette der Hansestadt Osterburg (Altmark)**
-Toilettenbenutzungsgebührensatzung-

Auf der Grundlage der §§ 5, 8 und 45 Abs. 2 Nr. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA 2014 S. 288), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. April 2023 (GVBl. LSA S. 209) sowie der §§ 2 und 5 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA 1996 S. 405) zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2020 (GVBl. LSA 2020 S. 712) hat der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) in seiner Sitzung am 14.12.2023 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Allgemeines

- (1) Die Hansestadt Osterburg (Altmark) unterhält im Stadtgebiet am Standort „Neuer Markt/Parkplatz Lindenstraße“ eine öffentliche Toilettenanlage
- (2) Die städtische Toilettenanlage steht als öffentliche Einrichtung der Allgemeinheit während der von der Stadtverwaltung festgesetzten Öffnungszeiten zur Verfügung.

§ 2 Gebühren

- (1) Für die Benutzung der öffentlichen Toilette wird eine Gebühr in Höhe von 1,00 € erhoben. Die Gebühr wird mit der Benutzung fällig und ist an dem vorgesehenen Münzeinwurf zu entrichten.
- (2) Soweit die Gebühr der Umsatzsteuerpflicht unterliegt, ist die Umsatzsteuer bereits in der Gebühr enthalten.

§ 3 Gebührenbefreiung

Inhaber eines so genannten Euroschlüssels (europaweit einheitliches Schließsystem, das es körperlich beeinträchtigten Menschen ermöglicht, mit einem Einheitsschlüssel selbstständig Zugang zu behindertengerechten sanitären Anlagen und Einrichtungen zu erhalten) sind von der Gebührenpflicht befreit.

§ 4 Haftung

Die Benutzung der öffentlichen Toilette erfolgt auf eigene Gefahr.

§ 5 Hausordnung

- (1) Alle Benutzer haben sich in der öffentlichen Toilette so zu verhalten, dass andere Benutzer nicht belästigt werden.
- (2) Handlungen, die gegen Sitte und Anstand verstoßen, sind in der öffentlichen Toilette untersagt.

- (3) Jegliches Verunreinigen der öffentlichen Toilette, insbesondere das Bemalen und Beschmieren der Innen- und Außenwände oder Einrichtungen sowie das Bekleben mit Plakaten oder Zetteln, Aufklebern oder dergleichen ist verboten.

- (4) Jegliches Verweilen in der öffentlichen Toilette zu anderen Zwecken als zur Verrichtung der Notdurft, insbesondere das Nächtigen, Ruhen und Betteln sowie das Lagern von Gegenständen ist verboten.

- (5) Das Rauchen, der Konsum alkoholischer Getränke und die Einnahme illegaler Betäubungsmittel in der öffentlichen Toilette sind verboten.

- (6) Wer den Vorschriften nach Absatz 1 bis 5 zuwiderhandelt, kann, unbeschadet der sonstigen Rechtsfolgen, aus der öffentlichen Toilettenanlage verwiesen werden. Die dazu berechtigten Personen sind die das Hausrecht ausübenden Angestellten und Beauftragten der Hansestadt Osterburg (Altmark) sowie Polizeibeamte. Der Anweisung zum Verlassen der Toilette ist unverzüglich Folge zu leisten. Wurde ein Verweis ausgesprochen, darf die betroffene Person die öffentliche Toilettenanlage frühestens am folgenden Tag wieder betreten.

§ 6 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 8 Abs. 6 KVG-LSA handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

1. entgegen § 5 Abs. 1 andere Benutzer belästigt;
2. entgegen § 5 Abs. 2 in der öffentlichen Toilette Handlungen vornimmt, die gegen Sitte und Anstand verstoßen;
3. entgegen § 5 Abs. 3 die öffentliche Toilette verunreinigt;
4. entgegen § 5 Abs. 4 in der öffentlichen Toilette zu anderen Zwecken als zur Verrichtung der Notdurft verweilt oder Gegenstände darin lagert;
5. entgegen § 5 Abs. 5 in einer öffentlichen Toilette raucht, Alkohol oder illegale Betäubungsmittel konsumiert;
6. entgegen § 5 Abs. 6 einer Anweisung des Aufsichtspersonals nicht Folge leistet.

- (2) Eine Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Hansestadt Osterburg (Altmark), den 14.12.2023


Nico Schulz

Bürgermeister



Bekanntmachungen

Flächennutzungsplan der Einheitsgemeinde Osterburg
hier: **a) ortsübliche Bekanntmachung des Beitrittsbeschlusses III/2023/530**
b) ortsübliche Bekanntmachung der Genehmigung und Wirksamwerden des Flächennutzungsplanes der Einheitsgemeinde Osterburg (Altmark)

a) Beitrittsbeschluss:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) hat in seiner Sitzung am 12.12.2023 den Beitrittsbeschluss III/2023/530 zur Maßgabe 1 der Genehmigung der beschlossenen Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Einheitsgemeinde Osterburg (Altmark) gefasst. Maßgabe 1 umfasst die Änderung der Darstellung der geplanten Sonderbaufläche Nr. 25 Caravanstellplatz in eine Grünfläche.

b) Feststellungsbeschluss / Bekanntmachung der Genehmigung:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) hat in seiner Sitzung am 13.12.2022 den Feststellungsbeschluss Nr. III/2022/423 zum Flächennutzungsplan (FNP) der Einheitsgemeinde Osterburg mit Begründung und ein Umweltbericht gemäß § 5 Abs. 5 BauGB, gefasst. Die Verwaltung wurde beauftragt, den Flächennutzungsplan der Einheitsgemeinde der oberen Verwaltungsbehörde zur Genehmigung vorzulegen.

Die Unterlagen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Osterburg (Altmark) mit den Ortschaften Ballerstedt, Düsedau, Flessau, Erxleben, Gladigau, Königsmark, Krevese, Meseberg, Osterburg, Rossau und Walsleben, sind mit Antrag vom 27.02.2023 beim LVWA Sachsen-Anhalt Referat Bauwesen gem. § 6 des Baugesetzbuches (BauGB) zur Genehmigung, am 03.04.2023 eingegangen.

Das Landesverwaltungsamt (LVWA) Sachsen-Anhalt Referat Bauwesen hat mit Verfügung vom 29.09.2023, AZ.: 305.1.-3-21101-415/SDL die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Einheitsgemeinde Osterburg (Altmark), gemäß § 6 Abs. 1 BauGB mit folgendem Wortlaut genehmigt: Hiermit genehmige ich die am 13.12.2022 vom Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) beschlossene Neuaufstellung des FNP der Hansestadt Osterburg (Altmark) mit den Ortschaften Ballerstedt, Düsedau, Flessau, Erxleben, Gladigau, Königsmark, Krevese, Meseberg, Osterburg, Rossau und Walsleben in der Genehmigungsfassung „Flächennutzungsplan Hansestadt Osterburg (Altmark)“ mit Stand vom 11.02.2023, Begründung mit Stand vom 20.10.2022 unter Erteilung von **Maßgabe 1**–Darstellung der geplanten Sonderbaufläche Caravanstellplatz Nr. 25, über die Maßgabe 1 wird der Hansestadt Osterburg (Altmark) aufgegeben, die im FNP dargestellte Baufläche Nr. 25 als das darzustellen, was sie tatsächlich ist, eine Grünfläche. Die Darstellung im FNP ist dahingehend zu ändern und **Hinweise 1** -Zusammenfassende Erklärung gem.§ 6a Abs. 1 bis 2 BauGB -das Planfeststellungsverfahren ist nach § 6 Abs. 5 BauGB abzuschließen.

Der Flächennutzungsplan der Hansestadt Osterburg (Altmark) tritt mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung der erteilten Genehmigung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB wirksam in Kraft.

Jedermann kann den Flächennutzungsplan mit Begründung, Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung im Rathaus, Kleiner Markt 7, 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark) während der üblichen Dienststunden dauerhaft einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Der wirksame Flächennutzungsplan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung wird gemäß § 6a Abs. 2 BauGB ergänzend auch in das Internet eingestellt und über ein zentrales Internetportal des Landes zugänglich gemacht.

Unter den Links: <https://www.osterburg.de/wirtschaft-bauen/bauleitplanung/flaechennutzungsplan/>
<https://www.osterburg.de/wirtschaft-bauen/bauleitplanung/bebauungsplaene/>

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen. Unbeachtlich werden demnach eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Osterburg geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Nach § 8 Abs. 3 Kommunalverfassungsgesetz (KVG LSA) ist eine Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Kommune geltend gemacht worden ist. Dabei sind die verletzte Vorschrift und die Tatsache, die den Mangel ergibt, zu bezeichnen. Satz 1 gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die öffentliche Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Mit Vollzug dieser Bekanntmachung wird der Flächennutzungsplan der Hansestadt Osterburg (Altmark) mit den Ortschaften Ballerstedt, Düsedau, Flessau, Erxleben, Gladigau, Königsmark, Krevese, Meseberg, Osterburg, Rossau, Walsleben wirksam.


Der Bürgermeister



Osterburg, den 09.01.2024

Hansestadt Osterburg (Altmark)

Der Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Hansestadt Osterburg (Altmark)

Festsetzung der Grundsteuer, der Hundesteuer und der Straßenreinigungsgebühr für das Kalenderjahr 2024

Diese Festsetzung durch öffentliche Bekanntmachung betrifft alle Grundsteuerpflichtigen, Hundesteuerpflichtigen und Gebührenpflichtigen, die im Kalenderjahr 2024 die gleichen Abgaben wie im Vorjahr zu entrichten haben. Für Sie wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2024 gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz und die Hundesteuer sowie die Straßenreinigungsgebühr für das Kalenderjahr 2024 gemäß § 12 Abs. 1 Kommunalabgabengesetz für das Land Sachsen-Anhalt durch diese öffentliche Bekanntmachung mit dem zuletzt für das Kalenderjahr 2023 veranlagten Betrag festgesetzt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuer- und Gebührensatzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Grundabgabenbescheid zugegangen wäre.

Die Grundsteuer-, Hundesteuer- und Gebührensätze bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert und werden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer

Grundsteuer A 320 v.H.

Grundsteuer B 380 v.H.

Hundesteuer

Ortsteil Osterburg der Ortschaft Osterburg:

für den ersten Hund 36,00 Euro

für den zweiten und jeden weiteren Hund 60,00 Euro

für jeden gefährlichen Hund 180,00 Euro

alle anderen Ortschaften der Hansestadt Osterburg (Altmark) und die Ortsteile Dobbrun, Krumke und Zedau der Ortschaft Osterburg:

für den ersten Hund 21,00 Euro

für den zweiten Hund 36,00 Euro

für den dritten und jeden weiteren Hund 45,00 Euro

für jeden gefährlichen Hund 105,00 Euro

Straßenreinigungsgebühr

Ortsteil Osterburg der Ortschaft Osterburg pro Kehrmeter **2,75386 Euro**

die Ortschaften Krevese und Walsleben pro Kehrmeter **1,37693 Euro**.

Hinweis:

Bis zur Erteilung eines Abgabenbescheides sind die Steuern in der bisherigen Höhe zu entrichten.

Ebenso sind die Gebühren bis zur Erteilung eines Bescheides bei Änderung der Satzung in der bisherigen Höhe zu entrichten.

Die Grundsteuer und die Hundesteuer ist zu 1/4 des Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. fällig. Jahresbeträge sind am 01.07. fällig.

Die Gebühren sind zu den auf den Bescheiden im Zahlungsplan ausgewiesenen Fälligkeiten fällig.

Soweit Änderungen in den Besteuerungsgrundlagen oder durch Eigentumswechsel eintreten, wird hierüber ein entsprechender Grundabgabenbescheid erteilt.

Zahlungsaufforderung:

Die Steuer- und Gebührenpflichtigen, die keine Ermächtigung zur Abbuchung der Grundsteuer, Hundesteuer und der Straßenreinigungsgebühr erteilt haben, werden gebeten, die Abgaben 2024 wie im zuletzt ergangenen Bescheid festgesetzt - unter Angabe der Kassenzahlen auf eines der aufgeführten Konten zu entrichten.

Kreissparkasse Stendal

IBAN: DE83 8105 0555 3030 0020 38

BIC: NOLADE21SDL

VR PLUS Altmark-Wendland eG

IBAN: DE94 2586 3489 4520 2672 00

BIC: GENODEF1WOT

DKB Magdeburg

IBAN: DE63 1203 0000 0000 7650 08

BIC: BYLADEM1001

Bei verspäteter Zahlung werden Mahngebühren und Säumniszuschläge erhoben.

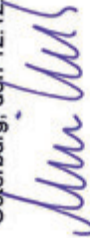
Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Grundabgabenfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Hansestadt Osterburg (Altmark), Ernst-Thälmann-Straße 10, 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark) schriftlich oder zur Niederschrift – nicht durch elektronische Form - einzulegen.

Bitte beachten Sie:

Die Einlegung eines Widerspruchs ändert nichts an der fristgerechten Zahlung. Auch wenn Widerspruch bei der Stadtverwaltung oder Einspruch beim Finanzamt erhoben wurde, ist die Steuer fristgerecht zu entrichten. Einwendungen gegen den Einheitswert oder den Steuermessbetrag sind an das Finanzamt Stendal zu richten.

Osterburg, den 12.12.2023



Nico Schulz

Bürgermeister



Herzlichen Glückwunsch



Hansestadt Osterburg (Altmark)

Wolfgang Fischer	zum 70.	am 01.02.
Arnold Ziemann	zum 80.	am 03.02.
Ute Pracht	zum 75.	am 05.02.
Ursula Markus	zum 70.	am 10.02.
Renate Krüger	zum 70.	am 12.02.
Seidamet Idrisov	zum 70.	am 15.02.
Reinhard Schulz	zum 70.	am 15.02.
Annedore Hartmann	zum 75.	am 17.02.
Rudolf Hinkelmann	zum 75.	am 17.02.
Wolfgang Tiede	zum 75.	am 17.02.
Monika Janotte	zum 70.	am 17.02.
Hans-Werner Waschke	zum 70.	am 17.02.
Waltraud Fuhrmann	zum 85.	am 19.02.
Rosemarie Stappenbeck	zum 75.	am 19.02.
Brigitte Rehhagen	zum 75.	am 19.02.
Marlies Lorenz	zum 75.	am 21.02.
Lutz Kerfin	zum 70.	am 21.02.
Ingetraut Höbel	zum 85.	am 22.02.
Hildegard Meletzki	zum 90.	am 24.02.
Karin Präbke	zum 75.	am 25.02.
Jutta Neumann	zum 70.	am 25.02.
Klaus Jurok	zum 75.	am 28.02.
Peter Sonnenberg	zum 80.	am 29.02.

Calberwisch

Inge Selert zum 75. am 09.02.

Düsedau

Klaus Schulze zum 70. am 10.02.

Renate Augstein zum 75. am 19.02.

Gudrun Gagelmann zum 70. am 20.02.

Erleben

Hans-Martin Schultze zum 85. am 18.02.

Flessau

Rolf-Dieter Schmundt zum 85. am 10.02.

Eberhard Gaida zum 80. am 10.02.

Gisela Gericke zum 85. am 18.02.

Gladigau

Winfried Holz zum 70. am 28.02.

Krumke

Dr. Andreas Garn zum 85. am 19.02.

Rossau

Jürgen Klein zum 80. am 15.02.

Bernd Drong zum 70. am 26.02.

Walsleben

Marlen Schmidt zum 80. am 03.02.

Zedau

Siegfried Nadolle zum 70. am 03.02.

Waltraut Klensmann zum 75. am 20.02.



50. Hochzeitstag feiern

Osterburg

Karla & Bernd Näpfl am 08.02.

Erleben

Erika & Manfred Amelung am 16.02.

Allen Jubilaren
herzlichen Glückwunsch!



Bundesfreiwilligendienst: für Dich/Sie und die Gesellschaft

Freie Stellen bei der Hansestadt Osterburg (Altmark): grüner und sozialer Bereich

Klarheit finden, Neues probieren, Wartezeit überbrücken, Anschluss bekommen, Wiedereinstieg planen, Erfahrungen sammeln oder weitergeben. All das und mehr könnten Antworten auf die Frage sein: Warum Bundesfreiwilligendienst (kurz: BFD)? Und wie auch immer Deine/Ihre aussieht, die Hansestadt Osterburg (Altmark) bietet 20 offene Stellen im ökologischen und sozialen Bereich an; Einstieg jederzeit möglich.

Stellen für junge Menschen wie Emma, die nach der Schule verschiedene Praktika durchläuft, um sich an diverse Berufsfelder ranzutasten, „außer Jobs am Schreibtisch – ich bin einfach kein Bürotyp“, das weiß die Osterburgerin als sie vor vier Monaten im Grünen Bereich des Bauamtes anfing und das fünfköpfige „Green Team“ unter Koordination von Heiko Karg seitdem tatkräftig unterstützt. Technik und Funktion – das ist ihr Ding. Und was sie „draußen“ mit den männlichen Kollegen bei der vielfältigen Arbeit lernt, mündet in einen konkreten Berufswunsch: Forstwirtin. Die Bewerbungsphase läuft, die Chancen stehen gut; auch wegen der praktischen Erfahrung, die Emma jetzt intensiv sammelt. Und den nötigen Kettensägeschein hat sie bereits in der Tasche, finanziert über den Bufdi.

Stellen aber auch für ältere Menschen wie Heinz, der mit dem Renteneintritt über viel Zeit verfügt, die er gerne aktiv in seinem Heimatdorf einbringen möchte. Alles pflegen und hegen, was an Grünflächen da ist und in den Aufgabenbereich der Einheitsgemeinde fällt. Und so in Kontakt mit den Einwohnern kommen, körperlich fit bleiben, etwas für die Gemeinschaft tun.

Möglichkeiten im „Grünen Bereich des Bauamtes“

In unseren 31 Ortsteilen befinden sich zahlreiche Sport- und Erholungsflächen, öffentliche Plätze, Wasserläufe und Feuchtbiotope, Rad- und Wanderwege, Reitwege, Park- und Erholungsflächen sowie öffentliche Spielplätze. All diese Einrichtungen müssen natürlich auch gepflegt werden. Diese Naturschutz- und Landschaftspflege dient der Verbesserung und dem Erhalt des touristischen Umfeldes und des Erholungswertes für unsere Bevölkerung. Dem Krumker Park, als größtes und wichtigstes Freizeit- und Naherholungsgebiet der Einheitsgemeinde, kommt hierbei eine besondere ökologische Bedeutung zu. Die Hansestadt Osterburg (Altmark) benötigt zur Unterstützung der hauptamtlich beschäftigten Mitarbeiter in diesem Aufgabenfeld Bundesfreiwilligendienstleistende, um die Aufgaben in einem angemessenen Umfang wahrnehmen zu können. Bei Interesse an einer Tätigkeit im ökologischen Bereich, wenden Sie sich gerne formlos und direkt an Heiko Karg im Bauamt | Tel. 03937 492-764 | Mobil 0171 3375848 | E-Mail: heiko.karg@osterburg.de

Dauer: mindestens 6 Monate und längstens 18 Monate (zurzeit auf 12 Monate begrenzt) Einstieg jederzeit möglich

Arbeitszeit: 40 Wochenstunden, sofern Sie 18 bis unter 25 Jahre alt sind; 30 Wochenstunden, sofern Sie 25 Jahre und älter sind

Taschengeld: 175,00 Euro monatlich, sofern Sie 18 bis unter 25 Jahre alt sind; sofern Sie 25 Jahre und älter sind, erhalten Sie 245,00 Euro Taschengeld monatlich

Sonstiges: Kranken-, Renten-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung werden von der Hansestadt Osterburg (Altmark) übernommen; 24 Tage Urlaub pro Jahr; außerdem 25 Seminartage, davon 5 Tage im Bildungszentrum Braunschweig (Reisekosten für Seminare werden übernommen)



Sternsinger segnen Osterburger Rathaus

Es ist Tradition, dass die Sternsinger aus der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde rund um den Jahreswechsel unterwegs sind und auch im Osterburger Rathaus Halt machen. „Es ist ein Bürgerhaus und somit sind alle Einwohner hiermit gesegnet“, bedankte sich Bürgermeister Nico Schulz. Am Freitag, den 5. Januar 2024 sammelten die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar bei der deutschlandweiten Aktion unter dem „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“. Im Fokus steht die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umge setzt wird.



Sie haben Ihr "Mitteilungs- und Amtsblatt" nicht erhalten?!

Unsere Zeitung erscheint in der Regel am ersten Mittwoch im Monat in allen erreichbaren Haushalten der gesamten Verbandsgemeinde Seehausen und liegt gemeinsam mit Werbebeilagen im "Generalanzeiger".

Nach vielen Arbeitsvorgängen, von der Redaktion, Satz und Gestaltung sowie dem Druck der Druckerei Th. Schulz, übergeben wir den Vertrieb in die Hände des Dienst-Leistungs-Centrum Osterburg am Bültgraben 10, die mit Ihren fleißigen Helfern die Verteilung organisieren.

**Fehlt Ihr Exemplar, so wenden Sie sich bitte an:
DLC Osterburg, Tel. 03937-2929080**

Für nicht gelieferte Einzel Exemplare kann nur Ersatz und kein Schadensanspruch gefordert werden. Aber auch in unserem Ladengeschäft, in der Breiten Straße 45 in Osterburg, haben wir immer noch eine begrenzte Anzahl von Zeitungen kostenlos zur Verfügung!

Neujahrsempfang der Hansestadt Osterburg (Altmark) Rund 130 Gäste in der Aula des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums



„Herz und Verstand“ wünschte Pfarrer Gordon Sethge, der neben Robert Fenzl und Tabiha Harzer am Klavier für Umrahmung des Programms sorgte (Foto: v.r. / Vanessa Schulz)



„Auf ein gutes neues Jahr!“ stießen Bürgermeister Nico Schulz und Bezirksschornsteinfeger Robert Fenzl mit den rund 130 Gästen in der Aula des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums an. (Foto: Vanessa Schulz)

Rund 130 Gäste begrüßte Nico Schulz am Montag, den 8. Januar 2024 beim Neujahrsempfang der Hansestadt Osterburg (Altmark). Zum wiederholten Mal nicht im Saal des Verwaltungsgebäudes, der aus Energiespargründen über die Winterzeit geschlossen wurde, sondern in der Aula des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums. Den Veranstaltungsort zu wechseln sei eine aus der Not heraus geborene Idee, die sich als sehr charmant erweise, bedankte sich der Bürgermeister bei Schulleiterin Elke Hein und Landrat Patrick Puhmann für die mietfreie Nutzung. „Denn wann kommt man in so großer Runde aus Gesellschaft, Wirtschaft, Handel, Dienstleistung, Handwerk, Bildung, Verwaltung und Politik schon mal in Gebäuden zusammen, die man noch nie oder schon lange nicht mehr von innen gesehen hat“, kündigte er für 2025 ein Neujahrstreffen in der Sekundarschule an und lud gleichzeitig Unternehmen und Institutionen ein, sich an dem Veranstaltungskonzept zu beteiligen. Denn eins stehe fest: Das 50 Jahre alte Gebäude an der Ernst-Thälmann-Straße sei am Ende seiner Nutzbarkeit angekommen und zukünftiger Sitz der gesamten Stadtverwaltung im historischen Rathaus am Kleinen Markt 7. Den Beschluss fasste der Stadtrat im Mai 2023. Derzeit werden die Planungen erarbeitet „und ich hoffe, dass wir die unendliche Geschichte rund um den zentralen Verwaltungssitz wirklich beenden können.“

Vier-Ämter-Struktur mit drei neuen Amtsleitern

Beim Thema Verwaltung blieb Nico Schulz anschließend, denn „es ist wichtig, intern wie extern, was hier 2024 an Veränderungen passiert.“ Nämlich Rückkehr zur Vier-Ämter-Struktur ab Februar mit drei neuen Amtsleitern, was dem beruflichen Wechsel von Anke Müller als Leiterin des Amtes für Verwaltungssteuerung und Demografie sowie dem Eintritt in den Ruhestand von Detlef Kränzel als Leiter des Amtes für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten im Herbst geschuldet sei. „Nun sind die Jüngeren dran und ich bin froh, dass wir die Neubesetzungen durch eigene Mitarbeiter erreichen können“, stellte der Bürgermeister André Mielau als Leiter des Ordnungsamtes und Chris Köhn als Nachfolger von Anke Müller vor; einstimmig von Personalrat, Hauptausschuss und Stadtrat bestätigt, was für breites Vertrauen in die Qualifikation und das Engagement beider Kollegen spreche. Ab Herbst werde Stephanie Fritze das Amt für Finanzen leiten. Froh über die gelungene Nachfolge, zeigte sich Nico Schulz gleichzeitig betrübt über den Weggang „der beiden unglaublich starken Stützen in der Verwaltung“ und bedankte sich bei Anke Müller für ihre zwölfjährige Unterstützung auf der Führungsebene – eine seiner besten und wichtigsten Entscheidungen nach Amtsantritt als Bürgermeister. Mit Fachkompetenz, Fleiß und Loyalität habe sie stets dafür gesorgt, dass die Verwaltung laufe und die richtigen Entscheidungen getroffen wurden, wobei sie sich selbst nie geschont habe. „Davon wird die Verwaltung noch lange zehren“, wünschte er viel Freude und Erfüllung im neuen Job. Über ihre zukünftige Tätigkeit bleibt Anke Müller Osterburg beruflich verbunden, wenn sie Verwaltungen der Altmark bei wichtigen Schritten in Richtung Digitalisierung unterstützt.



Ab Februar 2024 bekommt Bürgermeister Nico Schulz neue Unterstützung auf der Amtsleiterebene. André Mielau leitet dann das Ordnungsamt und Chris Köhn das Amt für Verwaltungssteuerung und Demografie. Beide Personalien wurden bei der Sitzung des Stadtrates am 12. Dezember 2023 einstimmig beschlossen. (v.r.)

Gegenwart und Zukunft im Fokus

Aktuelles wie die Hochwassersituation zwischen Weihnachten und Neujahr mit Höchstständen seit 45 Jahren in Dobbrun sowie die Proteste der Landwirte und Handwerker direkt Anfang des neuen Jahres kamen ebenso zur Sprache wie die anstehende Kommunalwahl Anfang Juni 2024, bei der Stadtrat, Ortschaftsrat und Kreistag neu besetzt werden. Man könne nicht früh genug anfangen, darauf aufmerksam zu machen, „denn der eine oder andere möchte vielleicht selbst gewählt werden und weiß es nur noch nicht“, warb der Bürgermeister für das kommunalpolitische Ehrenamt. Denn es brauche Menschen, die mitdenken, mitreden und mitgestalten. Wie beim Flächennutzungsplan, an dem fast zehn Jahre in Planungsbüros, in der Stadtverwaltung, im Stadtrat und in verschiedenen Genehmigungsbehörden gearbeitet wurde. „Denn das ganze Konstrukt ist ein echter Balanceakt. Die Bodennutzung an sich, wirtschaftliche Interessen, wohnungsbauliche Anforderungen und umweltschutzrechtliche Bedingungen – all das floss hinein, wurde ausgiebig geprüft und debattiert“, äußerte sich Nico Schulz erleichtert über die mit dem strategischen Planungsinstrument nun vorliegenden klaren Perspektiven für Wohnen und Gewerbe in der Einheitsgemeinde. „Gemeinsam erarbeitet. Nur so geht Wachstum. Im Konsens darüber, was sich wie und wo entwickeln soll.“ Das am Ende zähe Ringen mit dem Landesverwaltungsamt und Ministerium für Infrastruktur und Digitales sei nun endlich abgeschlossen.

Gute wirtschaftliche Entwicklung

Ohne so einen Plan wie diesen gäbe es keinen Einkaufsmarkt im Norden oder neue Gewerbe- und Wohnbauflächen, die gebraucht würden. „Für die 1.900 täglichen Einpendler vielleicht“, zeigte der Bürgermeister eine stetige Zunahme in dieser Statistik auf, was für eine gute wirtschaftliche Entwicklung spreche. „Und der ein oder andere würde vielleicht gerne den Arbeits- mit dem Wohnort vereinen, wenn wir passende Auswahlmöglichkeiten für individuelle Wohnbedürfnisse bereitstellen können.“ Vor allem die gestiegenen Gewerbesteuererinnahmen von zwei Millionen Euro vor rund zehn Jahren auf fünf Millionen Euro im vergangenen Jahr seien ein weiterer wichtiger Indikator. Nur leider habe die Stadtkasse nicht so viel davon: Denn je mehr Einnahmen, desto weniger Landeszuweisungen, desto mehr Kreisumlage. Das alles fresse sich fast gegenseitig auf und lasse sich „draußen“ nur ganz schlecht vermitteln. „Denn so kommen auch wir nicht umhin, Gebühren zu erhöhen, wenn es nicht mehr geht“, nannte Nico Schulz die Kita-Gebühren-Erhöhung als Beispiel. Über zehn Jahre hinweg sei das kommunale Defizit bei der Kinderbetreuung von ein auf zwei Millionen Euro angestiegen. „Mit einer Erhöhung der Beiträge in 2024 und 2025 werden wir die Eltern daran zu knapp einem Viertel beteiligen.“ Thematisiert wurde auch die Situation rund um die Schwimmhalle und die Schulküche Flessau sowie Entwicklungen bei Freiflächen-PV-Anlagen und Windrädern. „Die Erträge aus dem Sektor der Energiewirtschaft stehen zum 31.12.2023 bei 1,75 Millionen Euro“, zeigte der Bürgermeister auf und plädierte dafür, „den Einwohnern bei neuen Projekten in dem Bereich, wirklich einen sehr günstigen Strompreis bereitzustellen.“

Regine Lühe aus Erxleben erhält den Ehrenamtspreis

Mit einem Dank an alle ehrenamtlichen Helfer auf den Dörfern und in der Stadt leitete der Bürgermeister zum Ehrenamtspreis über. „Stolze Städte. Weites Land. So lautet der offizielle Slogan der Altmark. Ergänzen möchte ich: engagierte Menschen. Anders geht es in ländlichen Regionen wie unserer auch gar nicht. Durch Menschen wie Sie wird unsere Gesellschaft herzlicher, zufriedener und lebenswerter“, bat Nico Schulz die diesjährige Ehrenamtspreisträgerin auf die Bühne. Regine Lühe aus Erxleben organisiert Senioren- und Gemeindefachnachmittage, bewegt Frauen in einem Sportverein, ist im Gemeindefachrat und kümmert sich um das jährliche Krippenspiel – mit immer neuen Inhalten. Und in den Jahren ohne Pfarrer hielt sie sogar eine kleine Andacht, hieß es in dem Vorschlag aus der Bürgerschaft. „Gibt es was anzupacken, ist sie immer zur Stelle. Kuchenverkauf beim Dorffest. Reinigen von Dorfgemeinschaftshaus, Kirche und Friedhof. Dazu immer ein offenes Ohr, ein guter Rat und ein Lächeln.“

Tabiha Harzer sorgte mit modernen tiefsinnigen Liedern am Klavier für großartige musikalische Umrahmung des Programms. Pfarrer Gordon Sethge übermittelte eingängige Grußworte der Kirchengemeinde und Bezirkschorleiter Robert Fenzl zauberte fröhliche Glückwünsche für 2024 aus der Kluft.



Den Neujahrsempfang nutzte Nico Schulz, um sich von seiner langjährigen Amtsleiterin Anke Müller zu verabschieden. Er dankte ihr für die volle Unterstützung und Loyalität und wünschte viel Freude und Erfüllung im neuen Job, „der uns beruflich weiter verbindet, wenn Sie die Verwaltungen der Altmark bei wichtigen Schritten in Richtung Digitalisierung voranbringen.“ (Foto: Vanessa Schulz)



Regine Lühe wurde für ihr herausragendes Engagement in der Ortschaft Erxleben ausgezeichnet und trug sich ins Goldene Buch der Hansestadt Osterburg (Altmark) ein. (Foto: Vanessa Schulz)

Gewässerschau des Unterhaltungsverbandes „Milde/Biese“



Der Unterhaltungsverband „Milde/Biese“kündigt die jährlich stattfindenden Gewässerschaun an. In der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) ist dies am Mittwoch, den 21. Februar 2024 für den Markgraben vorgesehen. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Flessauer Bäckerei Pennigstorf.

Über den Unterhaltungsverband

Zehn Verbandsmitglieder, sechs Berufene, drei Vorstandsmitglieder und 21 Schaubeauftrage sind im UHV „Milde/Biese“ organisiert. Hinter dem Namen stehen 96.818 Hektar Fläche mit 57 Kilometer Gewässerlänge 1. Ordnung und 1.812 Kilometer Gewässerlänge 2. Ordnung, für die acht Mitarbeiter mit Geschäftsführer und Kassenverwalterin zuständig sind.

Osterburgs Ortsbürgermeister feiert Goldene Hochzeit



50 Jahre sind Beate und Klaus-Peter Gose bereits verheiratet. Ein besonderes Ehejubiläum des Osterburger Ortsbürgermeisters, zu dem zahlreiche Gratulanten erschienen. Darunter Ortschaftsrats- und Stadtratsmitglieder sowie Bürgermeister Nico Schulz.

Hochwassersituation in der Einheitsgemeinde

Pegelstand in Dobbrun mit 3,32 Metern Höchststand seit 45 Jahren



Weihnachten 2023. Jahreswechsel 2024. In der Altmark treten Flüsse über die Ufer – überall. In der Einheitsgemeinde Osterburg ist insbesondere die Ortschaft Dobbrun betroffen. Der Pegelhöchststand war bei 3,32 Metern erreicht – zum ersten Mal seit 45 Jahren wurde die Drei-Meter-Grenze wieder überschritten. Stadtverwaltung und Stadtwehrleitung standen mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) und dem Landratsamt während der bedrohlichen Phase stets in engem Kontakt, um gegebenenfalls Sicherungsmaßnahmen einzuleiten; auch in allen anderen betroffenen Gebieten.

Am 4. Januar 2024 waren Landrat Patrick Puhlmann, Ortsbürgermeister Klaus-Peter Gose und Bürgermeister Nico Schulz vor Ort, um beim MDR-Dreh Rede und Antwort zu stehen. Nico Schulz in dem Rahmen dazu: „Ich spreche den Einwohnern Dank und Respekt aus für ihre geleistete Nachbarschaftshilfe. Die Stadt hat zwar die Säcke und den Kies gestellt; die Arbeit aber haben die Leute vor Ort gehabt.“ Was nach den Dürrejahren wie ein Segen klingt, wurde für viele Anlieger der überschwemmten Wiesen und Ackerflächen beängstigend. Angedeutet hat sich diese Lage mit starken Regenfällen im Dezember 2023. An der Wetterstation Seehausen wurde das 2,5-fache des langjährigen Mittelwertes gemessen. Die Flächen direkt am Ostrand der Stadt Osterburg, also vor dem Seggewiesenwall, entlang der Uchte über die Biese bis nach Dobbrun sind die tiefsten in der Wische. Sprich: „Hier läuft es zuerst rein, egal ob aus dem Eigenwasser von Uchte, Biese und Cositte oder auch beim hoffentlich nie mehr eintretenden Fall, dass sich die Elbe in die Wische ergießt“, bleiben Nico Schulz und LHW-Flussbereichsleiter Lars Rupp in Verbindung, um sich beispielsweise über die Mäharbeiten in der Biese zu verständigen.

Die Unterhaltung der Gewässer 1. Ordnung, u.a. Aland und Biese, liegt in der Verantwortung des LHW. „Für die Unterhaltung dieser Gewässer sind die Aufgaben in entsprechenden Unterhaltungsrahmenpläne definiert. Diese sind hinsichtlich naturschutzrechtlichen und wasserwirtschaftlichen Belangen zwischen dem LHW und dem zuständigen Umweltamt abgestimmt und so konzipiert, dass Hochwasser- und Niedrigwassersituationen bewältigt werden können“, betont Lars Rupp.



Freiwillige Feuerwehr Osterburg Katastrophenschutzinsatz

Deichverteidigung in Oberröblingen

Ende der ersten Januarwoche ging es für 15 Kameradinnen und Kameraden der Einheitsgemeinde Hansestadt Osterburg (Altmark) zum Katastrophenschutz-einsatz. Als Teil einer Mannschaft von 112 Einsatzkräften rückten sie für den Fachdienst Brandschutz zur Deichverteidigung nach Oberröblingen (Landkreis Mansfeld-Südharz) aus. Um 04:00 Uhr morgens starteten die Fahrzeuge von Osterburg aus. Ein großes Dankeschön geht an „Verzuckert Osterburg“. Das Team versorgte die Hochwasserhelfer trotz des Feiertages mit belegten Brötchen. Ab 5:30 Uhr ging es als Verband von Lüderitz aus mit Kräften u.a. aus Bismark, Havelberg, Seehausen und Fischbeck los Richtung Sangerhausen. Vor Ort wurden die Einsatzkräfte verschiedenen Einsatzorten zugeteilt, wo sie den Deich befestigten und Sicherstellen sichteten. Mit Unterstützung der Landwirte und unter Führung des THW konnten auch im unwegigen Gelände größere Mengen an Sandsäcken verbaut werden. Gegen 22 Uhr kamen die Kameradinnen und Kameraden wieder in der Heimat an. Danke für dieses Engagement.



Text / Fotos: Lena Bornowski

Spatenstich für NORMA- Einkaufsmarkt an Krumker Straße

„Seit 25 Jahren bin ich in der Stadtpolitik dabei und seitdem höre ich den Wunsch der Einwohner im Norden Osterburgs: Wir brauchen einen Einkaufsmarkt!“, rechnet Bürgermeister Nico Schulz beim Spatenstich zum neuen Supermarkt an der Krumker Straße Richtung Landessportschule am 12. Januar 2024 nach. Ein langer Weg, der durch den Flächennutzungsplan möglich wurde. Fast zehn Jahre wurde daran gearbeitet; in Planungsbüros, der Stadtverwaltung und im Stadtrat sowie in verschiedenen Genehmigungsbehörden. Bis zum Schluss war es ein zähes Ringen um das strategische Planungsinstrument, das klare Perspektiven für Wohnen und Gewerbe aufzeigt. „Letztlich folgte das Landesverwaltungsamt aber unseren Argumenten, so dass wir auch hier loslegen konnten“, bedankt sich Nico Schulz bei Jenifer Gores, Leiterin für Entwicklung bei der Norma-Handelskette fürs Durchhalten. Der neue Einkaufsmarkt wird mit 1200 Quadratmetern eine größere Verkaufsfläche besitzen als die heutige Norma-Filiale an der Ballerstedter Straße.



250 Jahre alte Standuhr im Rathaus Osterburg angekommen Schenkung der Fielmann-Stiftung | Restauration notwendig

Zeitsprung ins Jahr 1953: Das Geschäftshaus des Osterburger Kaufmanns C. C. Bode in der Breiten Straße 46 wird enteignet. Der Grund ist Republikflucht. Die Folge: Das Kreismuseum bezieht die Räumlichkeiten im zentral gelegenen Fachwerkhäus und übernimmt den Hausstand. Darunter ist auch das nun im Rathaus Osterburg ausstellte Meisterstück des überregional bekannten Seehäuser Uhrmachers Otto Jacob Ottsen. Edel gefertigt; mit Kalendarium und Mondphasen ausgestattet, schmückt sie zweitweise eine Wand gegenüber dem Bürgermeisterbüro.

Und möglich macht es eine Schenkung der Fielmann-Stiftung an den im September 2023 gegründeten Verein „Freunde und Förderer des Kreismuseums Osterburg e.V.“ mit aktuell 19 Mitgliedern. Apropos Schenkung: Ein Jahr zuvor wurde ein Teil der durch Beschlagnahme in den Besitz des Museums gelangten Objekte zurück an die Eigentümer übergeben. Für die Region bedeutsame Stücke wurden dem Museum allerdings kostenfrei überlassen. Die Standuhr aus dem Jahre 1772 kaufte die Fielmann-Stiftung.

Die Uhr kann zu den Sprechzeiten der Verwaltung besichtigt werden:

Dienstag	08:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Donnerstag	08:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag	08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Weitere Details, Infos und Anfragen zu einer Führung beim Kreismuseum: Telefon: 03937 83730, E-Mail: museum-osterburg@landkreis-stendal.de



Museumsleiter Florian Fischer (r.) und sein Kollege Detlef Preetz (l.) stellten die Wanduhr gemeinsam mit Bürgermeister Nico Schulz am Freitag, den 15.01.2024 auf.

16 VERANSTALTUNGEN



Wiederkehrende Veranstaltungen

Begegnungsstätte Osterburg, Gartenstraße 32, 0160/969 75 656:
(ehemalige Volkssolidarität)

Sitztanz: jeden Montag und Mittwoch 09:30 – 11:00 Uhr
Malen: jeden Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr
Handarbeit: jeden Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr

Begegnungsstätte Melkerstraße 49 b, Osterburg 0160/969 75 656:

Yoga für Senioren: jeden Montag 09:00 – 10:30 Uhr
Funktionstraining: jeden Dienstag 14:00 – 15:00 Uhr

Gärtnerei Würke, Lindenstraße 5, Osterburg:

Parkinson-Selbsthilfegruppe: jeden zweiten Mittwoch 13:00 Uhr
Handarbeitsgruppe „Strickliesel“: mittwochs 14-tätig, 14:00 Uhr

Walsleben:

Sticknachmittag (im DGH): jeden Montag von 14:00 – 16:30 Uhr
Rentnertreff (Sportlerheim): jeden letzten Mittwoch 15:00 Uhr

Rossau:

Rentnertreff (im DGH): jeden ersten Mittwoch im Monat
Anmeldungen bei Frau Adler

Februar

bis 1. März

(S)(C)(H)OOLMIX – Arbeiten aus dem Kunstunterricht der Sekundarschule „Karl Marx“ Osterburg

Ort: Foyer des Rathauses Osterburg,
Veranstalter: Kreismuseum Osterburg

02.02. Führungen durch den Krumker RuheForst

15:00 Uhr, Anmeldung erforderlich!
Tel. 03937 2124539 oder 0152 08406593, info@ruheforst-krumke.de

02.02. Eiskönigin – Das Puppenspiel

16 Uhr, Ort: Saal der Stadtverwaltung, E.-Th.-Straße 10, Osterburg
Der Kartenvorverkauf startet 30 min vor Spielbeginn

03.02. CaféCarneval der OCG Osterburg

13:29 Uhr, Ort: Linden-Sporthalle in Osterburg

03.02. Festsitzung der OCG Osterburg

19:29 Uhr, Ort: Linden-Sporthalle in Osterburg

04.02. Kinderfasching der OCG Osterburg

14:29 Uhr, Ort: Linden-Sporthalle in Osterburg

07.02. Spielenachmittag bei Snacks und Getränken

14:00 Uhr, Ort: Begegnungsstätte Melkerstr. 49 b, Osterburg
Infos/Anmeldungen: Frau Reindl: 0160 96 97 56 56 oder 2520350

08.02. Weiberfastnacht der OCG Osterburg

19:29 Uhr, Ort: Linden-Sporthalle Osterburg

10.02. Faschingsumzug der OCG in Osterburg

11:11 Uhr: Faschingsumzug durch die Straßen von Osterburg
Anschließend: Aftershow-Party in der Linden-Sporthalle Osterburg

10.02. Ronny Weiland – Die neue Konzerttour

16 Uhr, Ort: Saal der Stadtverwaltung, E.-Th.-Straße 10, Osterburg
Kartenvorverkauf: Büroausstatter Engels 03937 49960

12.02. Große Feier zum Rosenmontag

Ort: Gartenstr. 32 (ehemals Volkssolidarität), Osterburg
Infos/Anmeldungen, Frau Reindl: 0160 96 97 56 56 oder 2520350

13.02. Treff der DiabetikerSelbsthilfegruppe

Sportliche Betätigung mit Ute Patan im Seniorentreff
14 Uhr, Ort: Begegnungsstätte, Gartenstr. 32, Osterburg

20.02. Seniorentreff in der Kita WunderVilla

09:00 Uhr, Ort: Otto-Nuschke-Str. 1, Osterburg
Senioren/innen und Kita-Kinder singen, spielen und lesen gemeinsam

21.02. Kaffeekränzchen in der Begegnungsstätte

14:00 Uhr, Ort: Begegnungsstätte Melkerstr. 49 b, Osterburg
Infos/Anmeldungen: Frau Reindl: 0160 96 97 56 56 oder 2520350

27.02. Treff im DRK-Ortsverein Osterburg

14:30 Uhr, Ort: Tagespflege Osterburg, Wallpromenade

27.02. Kein Licht der Welt – Lesung in der Bibliothek

19 Uhr, Ort: Stadt- und Kreisbibliothek Osterburg, Großer Markt 10
Die ehemalige Osterburgerin Carola Kalks liest aus ihrem Roman
Eintritt: 5,00 Euro, Anmeldungen erforderlich: 03937 895309

Sa 17. Februar 2024 | Musikmarkthalle Osterburg

Die österreichische Schauspielerin Chris Pichler ist:
ICH MARILYN

Beginn: 19:30 Uhr | Einlass ab: 18:00 Uhr
Tickets: ▫Vorverkauf im Onlineshop: 25,00 €
www.musikmarkthalle-osterburg.de
oder direkt bei der ▫Physiotherapie handfest in Osterburg
Abendkasse: 29,00 €

SPORTLERBALL DES SV EINTRACHT OSTERBURG

TICKETS: BEI JÖRG GERBER | TEL.: 0162 - 611 24 51 | MAIL: GERBER-JOERG@T-ONLINE.DE

LIVE & PARTYMUSIK
SPORTLEREHRUNG
COCKTAILBAR
TISCHBEDIENUNG

GALA & PARTYSHOWBAND
BACK TO MUSIC

DIE 5-FACHE WELTMEISTERIN
KARINA PEISKER
AM RHONRAD

LECKERES GALABUFFET

16. MÄRZ

EINLASS: 18 UHR | BEGINN: 19 UHR
LINDENSPORTHALLE OSTERBURG



Evangelischer Pfarrbereich Osterburg

04.02.	10:30 Uhr	Region. Gottesdienst (Pfr. Födisch)	Walsleben
11.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Sethge)	Burgstr. 19 OBG
14.02.	19:00 Uhr	Valentinstags-Andacht (Pfr. Sethge)	St. Nicolai OBG
18.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Sethge)	St. Nicolai OBG
25.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Sethge)	St. Nicolai OBG

Mit tiefem Bedauern mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser Kamerad, Hauptlöschmeister

Manfred Schwanke

am 29. November 2023 verstorben ist.

Kamerad Schwanke war seit 1980 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Meseberg. Mit ihm verlieren wir einen Kameraden, dessen vorbildlicher Einsatz uns immer in Erinnerung bleiben wird. Kamerad Schwanke war von 1988 bis 2010 stellvertretender Wehrleiter und hat in dieser Zeit die Feuerwehr Meseberg entscheidend mitgestaltet und bleibend geprägt. Auf Grund seiner Leistungen wurde er im Jahr 2022 zum Ehrenmitglied ernannt. Bis zuletzt war er als jederzeit hilfsbereiter und zuverlässiger Kamerad geschätzt.

Wir danken ihm über den Tod hinaus für sein aktives Wirken und seine Verbundenheit mit der Freiwilligen Feuerwehr Meseberg zum Wohle der Allgemeinheit und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seiner Familie sprechen wir unser tiefes Mitgefühl aus.

Nico Schulz
Bürgermeister

Sven Engel
Stadtwehrleiter

Mathias Wißwe
Ortswehrleiter

Hansestadt Osterburg (Altmark) im November 2023

Evangelischer Pfarrbereich Königsmark

Gottesdienste & Andachten:

Da das Pfarramt Königsmark krankheitsbedingt bis auf Weiteres nicht besetzt ist, laden wir Sie ganz herzlich dazu ein, im Januar und im Februar die Angebote der Pfarrbereiche Osterburg, Klein Schwechten, Arneburg und Kossebau wahrzunehmen.

Die wöchentlichen Samstagabend-Andachten in der Kirche in Düsedau, 18:00 Uhr, finden statt.

Die Vertretung in dringenden Fällen hat:

vom 1.-4. Feb:

Pfrn. Annegret Doms, Kl. Schwechten, Funk: 0172-8008676,

vom 5.-18. Feb:

Pfrn. Janette Obara, Arneburg, Tel: 039321-2203/0151-10766657

vom 19.-29. Feb:

Pfr. Gordon Sethge, Osterburg, Tel: 03937-82695/0160-92591525

Gottesdienste & Andachten:

So, 4. Feb. 24 **Walsleben** (Regionaler Gottesdienst) 10:30 Uhr
(Sexagesimae)

So, 25. Feb. 24 **Meseberg** 9:00 Uhr
(Reminiscere) **Iden** 10:30 Uhr

Pfadfinderarbeit/Christenlehre/Flötenkreis:

nach Absprache mit Gem.-Päd. Karin Diebel (Tel: 039390-81837)

Konfirmandenarbeit des Pfarrbereiches Königsmark:

Pfarrhaus Osterburg:

nach Absprache mit Pfr. Gordon Sethge, Tel: 03937-82695

Neuapostolische Kirche Osterburg Melkerstraße 16

Gottesdienstzeit **Sonntag, um 10:00 Uhr**

Mittwoch, um 19:30 Uhr

Zu allen Gottesdiensten ist jedermann herzlich eingeladen!

Änderungen und zusätzliche Termine entnehmen Sie bitte unserem Schaukasten an der Kirche und den regionalen Tageszeitungen!

Ich bin die Auferstehung und das Leben

Johannes 11, Vers 25

Das Kirchspiel Flessau trauert um seinen ehemaligen Pfarrer und Seelsorger

Pfarrer i.R.

Georg Lechner

* 23.02.1939 † 17.12.2023

Mit viel Engagement und Freude leitete er gemeinsam mit seiner Frau Gisela den Posaunenchor Flessau und sorgten gleichermaßen für ein aktives Gemeindeleben. Besonders die Kinder- und Jugendarbeit war ihnen beiden wichtig.

Wir danken Herrn Pfarrer Lechner für die Jahre seiner Amtszeit, in der er als Pfarrer und guter Hirte wirkte.

Das Kirchspiel Flessau



Prinzenpaar lädt zum Café- Carneval

Wir laden herzlich alle Junggebliebenen zum „Café- Carneval“ in die festlich geschmückte Lindensporthalle ein. Am Samstag, den 03.02.2024 um 13:29 Uhr beginnt der Faschingsnachmittag traditionell mit Kaffee und Kuchen. Die Veranstaltung ist hauptsächlich an alle Närrinnen und Narren gerichtet, die nicht zur Abendveranstaltung erscheinen können und dennoch Fasching feiern möchten. Unser Prinz René vom Gleis 9 dreiviertel und seine Prinzessin Marie vom Sonnenschein, versprechen ein tolles Programm und einen gemütlichen Nachmittag. Karten sind über die Volkssolidarität oder im ERGO Servicebüro, Naumannstr. 30, Tel. 03937 895030 erhältlich.

Unsere Hauptveranstaltung

Unser traditioneller Höhepunkt wird auch in der 49. Saison unsere alljährliche Jahreshauptveranstaltung sein, die in diesem Jahr am 03.02.2024 um 19:29 Uhr startet. Ein toller und närrischer Abend, mit Show und Komik, sowie Tanz und Gesang. Anschließend startet mit DJ Micha und DJ Maxi unsere lange Partynacht, mit „Prinzensekt“ um 24Uhr. Wir freuen uns alle Närrinnen und Narren in der Lindensporthalle begrüßen zu dürfen! Karten sind im ERGO Servicebüro, Naumannstr. 30, Tel. 03937 895030 oder bei EVENTIM erhältlich. Bei EVENTIM bitte nach „Karneval in Osterburg“ suchen.

Kinderfasching

Am 04.02.2024 stellen unsere Jüngsten wieder die Lindensporthalle auf den Kopf. Gemeinsam mit den Kindergärten der Einheitsgemeinde bereiten die Spaßmacher der Osterburger Carnevals- Gesellschaft ein ganz besonderes Programm vor. Hier stehen die Kinder im Mittelpunkt und feiern wie die Großen! Karten gibt es ausschließlich nur am Veranstaltungsort.

Weiberfastnacht

Die „Närrischen Weiber“ stürmen am Donnerstag, den 08.02.2024 pünktlich um 19:29 Uhr die Lindensporthalle. Männer sollten dann in Osterburg in Deckung gehen, die ohnehin keinen Zutritt zum Festgeschehen bekommen. Ein lustiges und für diesen Abend zugeschnittenes Programm, was viel Spaß verspricht. Karten sind im ERGO Büro, Naumannstr. 30, Tel. 03937 895030 erhältlich.

27. Karnevalsumzug

Am 10.02.2024 startet „ER“ wieder, der in der Altmark größte Karnevalsumzug, durch die Narrenhochburg Osterburg. Pünktlich um 11:11Uhr setzt sich der Zug bestehend aus befreundeten Vereinen, liebevoll geschmückten Schaubildern und gut vorbereiteten Fußgruppen in Bewegung. Wir freuen uns auf geschmückte Häuser in Osterburg und zahlreiche Besucher von Nah und Fern. Traditionell darf nur diejenige/derjenige die Stadtmauern von Osterburg passieren und zum Umzug vordringen, wenn eine kleine Zollgebühr entrichtet wurde. Selbstverständlich alles immer mit einem Augenzwinkern.

Wer nicht „nur“ Gast, sondern auch aktiver Teilnehmer beim Umzug sein möchte, kann sich bis spätestens 07.02.2024 für einen Stellplatz anmelden. Ob Vereine, Verbände, Organisationen, Firmen oder „Private Gruppen“, alle sind herzlich eingeladen zum Mitmachen. Die Anmeldeformulare sind im ERGO Servicebüro, Naumannstr. 30, Tel. 03937 895030, auf unserer Internetseite www.ocg-online.de oder auf Facebook, unter Osterburger Carnevals Gesellschaft und bei Instagram, unter [osterburger_carneval](https://www.instagram.com/osterburger_carneval) erhältlich.

Nach dem Umzug geht es zur Aftershow Party in die Lindensporthalle, mit DJ Micha und DJ Maxi. Hier bitten wir beim Einlass um eine kleine Spende, in selbstgewählter Höhe. Die OCG bedankt sich herzlich im Voraus und freut sich auf einen fantastischen Umzugstag!



Wir öffnen unser kulturelles Wohnzimmer:

Dienstag, 27. Februar 2024
 Beginn: 19 Uhr
 Stadt- und Kreisbibliothek Osterburg,
 Großer Markt 10

Die ehemalige Osterburgerin Carola Kalks erzählt in ihrem Roman über einen Schicksalsschlag.

Die Protagonistin Conny erlebt eine stille Geburt. Ihr Kind stirbt im Mutterleib und sie entbindet es auf natürliche Weise. Danach erlebt Conny ein schmerzliches Wechselbad der Gefühle. Sie beginnt ihr Tagebuch und schreibt sich alles von der Seele.

Dieses Buch beruht auf eigener Erfahrung der Autorin. Nach der Lesung wird Zeit für Gespräche sein. Carola Kalks wird auf Wunsch ihr Buch verkaufen und signieren. Eintritt: 5,00 Euro. Aufgrund der begrenzten Plätze ist eine Voranmeldung erforderlich: 03937 895309



Öffnungszeiten der Stadt- und Kreisbibliothek Osterburg

Großer Markt 10 • 39606 Hansestadt Osterburg • Tel.: 03937 / 895309

Montag und Dienstag: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 09:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 Uhr - 15:00 Uhr

Fahrbücherei des Landkreises Stendal startet wieder; Bücherbustouren 2024



Die Fahrbücherei des Landkreises Stendal kündigt die Wiederaufnahme ihrer Touren ab dem 4. Januar 2024 an. Nach einer Pause ist der Bücherbus wieder unterwegs, um Lesefreude und Wissen in die Region zu bringen.

Interessierte können die Stationen des rollenden Bibliotheksangebots unter <https://www.landkreis-stendal.de/de/buecherbus.html> einsehen oder sich telefonisch unter 03937 82974 informieren.

Über die Fahrbücherei des Landkreises Stendal:

Die Fahrbücherei des Landkreises Stendal ist eine mobile Bibliothek, die seit Jahren mit ihrem vielfältigen Angebot an Medien die Region bereichert. Sie bringt Bücher und andere Medien direkt zu den Menschen, um Lesefreude und Bildung zugänglicher zu machen. Mit regelmäßigen Touren und einer breiten Auswahl an Büchern für alle Altersgruppen ist sie ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens im Landkreis Stendal.

Fahrbücherei des Landkreises Stendal



Sitz: Großer Markt 10
 39606 Hansestadt Osterburg
 Tel.: 03937/82974
 e-mail: fahrbibliothek@landkreis-stendal.de

Dienstag:	Tour Flessau	27.02.2024
Flessau	Kindergarten	09:20 – 09:50
Flessau	Schule	10:00 – 10:30
Rochau	Kindergarten	11:00 – 11:30
Erleben	Bushaltestelle	11:45 – 12:15
Gladigau	Feuerwehr	13:00 – 13:25
Natterheide	Dorfmitte	13:40 – 14:00
Spänigen	Kindergarten	14:10 – 14:30
Meßdorf	Bushaltestelle	14:50 – 15:30
Donnerstag:	Tour Iden	29.02.2024
Königsmark	Kindergarten	09:00 – 09:30
Walsleben	Kindergarten	09:50 – 10:20
Iden	Kindergarten	10:30 – 11:00
Iden	Schule	11:00 – 12:10
Rohrbeck	Dorfmitte	12:20 – 12:40
Freitag:	Tour Lückstedt	16.02.2024
Osterburg	Kindergarten Fröbelstr.	09:00 – 09:30
Bretsch	Kindergarten	10:00 – 10:30
Kossebau	Kindergarten	10:50 – 11:20
Lückstedt	Dorfmitte	11:30 – 12:00
Rossau	Kindergarten	12:15 – 12:45

Aktuelle Meldungen zu Touren und Tourausfällen erhalten Sie unter: <https://bibliothek.osterburg.de/fahrbuecherei/tourenplan/>

Post-Partnerfiliale

Druckerei Th. Schulz
 Osterburg
 Breite Straße 45
03937 8 20 80

NEU! Öffnungszeit: Mo bis Fr 9 – 13 und 14 – 17 Uhr • Sa 9 – 12 Uhr



**Uniklinik Magdeburg
stärkt augenärztliche
Versorgung in Osterburg**

Praxis Dipl.-Med. Christiane Kruppke wird zum 01.01.2024 Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)

Das Medizinische Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Magdeburg (MVZ) erweitert sein Engagement und etabliert einen neuen Standort in der Hansestadt Osterburg (Altmark) und setzt damit ein wichtiges Zeichen zur Stärkung der medizinischen Versorgung im Norden von Sachsen-Anhalt. „Diese strategische Maßnahme zielt darauf ab, die ambulante augenärztliche Versorgung in der Region langfristig sicherzustellen und insbesondere im Bereich der Augenheilkunde die Herausforderungen der flächendeckenden Betreuung anzugehen und nachhaltig zu stärken“, betont Marco Bohn, Kaufmännischer Direktor des Universitätsklinikums A.ö.R.

Stichtag: 01.01.2024: Augenarztpraxis Dipl.-Med. Christiane Kruppke wird MVZ

Um dies zu realisieren, übernimmt das MVZ des Universitätsklinikums Magdeburg die bestehende Augenarztpraxis von Dipl.-Med. Christiane Kruppke in der Breiten Straße 29 zum 1. Januar 2024. Die Fachärztin für Augenheilkunde wird nach wie vor gemeinsam mit ihrem Team als angestellte Ärztin ihren Patientinnen und Patienten zur Verfügung stehen. „Die Praxisübernahme ermöglicht es, die ambulante augenärztliche Versorgung vor Ort zu erhalten und gleichzeitig telemedizinische Leistungen in der Region zu etablieren. Somit können Patientinnen und Patienten bereits in Osterburg Zugang zur universitären Versorgung erhalten“, verkündet Stephanie Krings, Geschäftsführerin des Medizinischen Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH. Kruppke ergänzt: „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem MVZ und bin stolz darauf, diesen Standort weiter betreuen zu dürfen.“

Telemedizinische Lösungen werden für die medizinische Versorgung immer wichtiger.

Dr. med. Lars Choritz koordiniert die Etablierung telemedizinischer Leistungsangebote in Osterburg gemeinsam mit Prof. Dr. med. Hagen Thieme, Direktor der Universitätsklinik für Augenheilkunde in Magdeburg. Dr. Choritz ist als Funktionsoberarzt in der Klinik und im Rahmen des vom Land geförderten Projekts „universitäre sektorenübergreifende Versorgung“ tätig. Bis Ende 2024 sollen konkrete Angebote stehen. „Schon lange wurden immer wieder Anstrengungen unternommen, universitäre Versorgung im Norden von Sachsen-Anhalt zu etablieren. Dieser Schritt wird dazu beitragen, medizinische Leistungen zu erweitern und innovative Ansätze für eine effiziente Patientenversorgung zu entwickeln“, so Prof. Thieme als Ordinarius der universitären Augenheilkunde in Magdeburg.

Mobiles Augenarztprojekt bereits 2021 in Osterburg getestet

Osterburgs Bürgermeister Nico Schulz dazu: „Das 2016 in Kraft getretene E-Health-Gesetz enthält einen konkreten Fahrplan für die Einführung der digitalen Infrastruktur im Gesundheitswesen und ist neben dem Herzstück Medizinstipendium ein weiterer wichtiger Punkt im Osterburger Leitfaden zur Ärzteversorgung von 2017. Das bereits vor sechs Jahren geschnürte regionale Zukunftspaket trägt seither etliche Früchte. Und dazu gehört auch der nun wichtige und richtungweisende Schritt aus Magdeburg. Mit Prof. Thieme bin ich seit 2020 in Kontakt; das Projekt der Uniklinik haben wir von Anfang an unterstützt – weil es überzeugt. So wurde im Sommer 2021 beispielsweise per Augenarztbus die Machbarkeit und Akzeptanz bei uns vor Ort getestet. Zwischendurch gab es einige Gespräche zur Etablierung oder Übernahme einer Praxis. Und nun diese Standortentscheidung und Synergien mit der etablierten Augenärztin Kruppke. Was für ein Weihnachtsgeschenk für die Bürgerinnen und Bürger – auch über Osterburgs Grenzen hinaus.“

Nun gilt es klare Richtlinien zu erarbeiten, um die Steuerung der Patientinnen und Patienten in Osterburg hin zu telemedizinischer Behandlung oder persönlicher ärztlicher Versorgung zu gewährleisten. Aufgrund der alternden Bevölkerung in Sachsen-Anhalt wird eine Umstrukturierung der Versorgung dringend notwendig. Die Alterspyramide in Sachsen-Anhalt ist vor allem unter Aspekten der ambulanten Gesundheitsversorgung kritisch zu sehen, da schon jetzt ein erheblicher Mangel an Ärztinnen und Ärzten besteht. Das Universitätsklinikum Magdeburg strebt als Projektleiter des vom Land geförderten Projektes mit diesem Vorhaben eine universitäre sektorenübergreifende Versorgung in der Fläche an. Mit Osterburg betreut das Universitätsklinikum Magdeburg insgesamt fünf Standorte. Umfassend werden damit 13 Fachrichtungen abgedeckt.

Lebenshilfe landesweit für Gleichstellungengagement ausgezeichnet

Land Sachsen-Anhalt vergibt erstmaligen Preis für Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit

Am 11. Dezember verliehen die Sozialministerin Petra Grimm-Benne und die Landesbeauftragte für Frauen- und Gleichstellungspolitik Sarah Schulze im Magdeburger Oli-Kino erstmalig in Sachsen-Anhalt den Gleichstellungspreis. Auch ein Projekt aus dem Landkreis Stendal wurde ausgezeichnet. In der Kategorie „Selbstbestimmt und frei von Gewalt leben“ erhält die Lebenshilfe Osterburg gGmbH einen mit 700 Euro dotierten Preis für das Projekt „Gewaltfreies Miteinander“. Die Lebenshilfe, die sich für Menschen mit geistiger, psychischer und körperlicher Behinderung einsetzt, widmet sich der Gewaltprävention sowie dem Empowerment von Menschen mit Behinderungen. Das Projekt richtet sich an Frauen und Mädchen mit und ohne Behinderungen und will diese dazu befähigen, sich gegen Grenzüberschreitungen, Übergriffe und körperliche Gewalt zur Wehr setzen zu können. Insgesamt wurden sechs Projekte mit diesem Preis ausgezeichnet und engagierte Menschen geehrt, die sich in ihrer Arbeit für Geschlechtergerechtigkeit einsetzen.

Bewerbungen konnten in den Kategorien „Nachhaltige Wege zur Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Familienaufgaben, Pflegeaufgaben und dem Ehrenamt“, „Selbstbestimmt und frei von Gewalt leben“, „Gleichberechtigung durch Überwindung geschlechtsspezifischer Stereotype“ und „Herausragendes persönliches Engagement“ eingereicht werden.

Die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Stendal, Elisabeth Seyer, freut sich über die Auszeichnung: „Wir beglückwünschen das Team der Lebenshilfe Osterburg gGmbH zu diesem beispielhaften Projekt“



Neues von Gestern



In alten Zeitungsbänden geblättert - von Christian Falk

Beim Durchstöbern der alten vergilbten Seiten verschiedener Zeitungsbände, fanden sich zum Monat Februar wieder einige interessante Beiträge. Die „milden Winter“, welche erst in unseren Tagen dem „Klimawandel“ angerechnet, wurden in der „guten alten Zeit“ als immer mal wiederkehrende „Wetterphänomene“ erklärt. Der milde Winter 1883/84 bot der vom königlich Statistischen Büro in Berlin seit 1867 herausgegebenen Zeitschrift „Statistische Korrespondenz“ Anlass sich mit dieser Thematik zu befassen. Diese interessante Erhebung zur Grundlage nehmend, war auch in der „Altmärkischen Zeitung“, Nr. 47, vom 24. Februar 1884 zu lesen: „Über den diesjährigen Winter äußert sich das königlich preußische meteorologische Institut in der Stat. Corr. [= Statistischen Correspondenz] dahin, daß derselbe durchaus nicht zu den Seltenheiten gehört. Speziell Berlin hat seit 1720/37 mehr oder minder warme Winter gehabt. Der extremste davon war der von 1795/96, in welchem die Januar-temperatur über 8 Grad hoch war, während in diesem Jahre die Abweichung nur 3 – 5 Grad betrug. Eine Untersuchung der milden Winter und der darauf folgenden Sommer hat übrigens gezeigt, daß der Sommer um so wahrscheinlicher gleichfalls warm ist, je wärmer der vorhergehende Winter war.“

Ein wehmütiges Resümee über die am Vortag – mit dem Aschermittwoch – geendigte Karnevalszeit lieferte die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 50, vom 28. Februar 1884: „Den tollen Karneval ist der Kehraus geblasen, vorbei ist's mit Spiel und Tanz, die ernste, düstere Zeit der Fasten trat mit Aschermittwoch in ihr Recht. 40 lange, lange, ach so stille Tage sind es, die das Osterfest endlich den Bann bricht, und wie sie ertragen werden sollten, wäre nicht recht erklärlich, wenn nicht der Karneval vorhergegangen und später die gestrenge Polizei, die ja ab und zu auch ein menschliches Rühren spürt, ein Auge zudrückte oder besser noch, alle beide. Fastnacht aber war der letzte Abend, wo die Karnevalslaune unbeschränkt sich breit machen konnte, und noch einmal so hoch steigert sich dann die Luft, denn von den Erinnerungen gilt es, in den kommenden Wochen zu zehren. Es sind in der That „süße“ Erinnerungen, denn ganze Berge von Pfannkuchen, diese Fastnachtsnäscherei, werden regelmäßig zur Feier verkonsumiert und namentlich das schönere Geschlecht würde wohl untröstlich sein, wenn es je darauf verzichten sollte. Gerade so wie der Punsch zum Sylvester, gehört der Pfannkuchen zur Fastnacht und außerdem flotte Musik und ein flotter Tänzer resp. Tänzerin. Dann mag auch ein großartiges Maskenkostüm fehlen, was thut's, das Vergnügen ist doch da! Das Vergnügen, ja, und es dauert bis zum Kehraus geblasen wird, dann ade fröhliche Jugendlust vorläufig! Aschermittwoch ist kein angenehmer Tag nach einer solchen Abschiedsfeier von dem Karnevalstauem! Die ganze Welt sieht, mag die Sonne auch noch so hell scheinen, aus, als wäre faktisch Asche über sie gestreut und damit alle Freude getötet. Der Gegensatz zwischen gestern und heute ist eben so groß, als daß sich solch ein Fastnachtsgast hineinfinden könnte. Er muß es freilich, schweren Herzens und auch oft schweren Kopfes! Aber für beide gibt es Trost, die Schwere im Kopf geht schon vorüber und im Herzen bleibt sie auch nicht, denn eine Ewigkeit ist es bis Ostern nicht und im übrigen ist probat, was wir oben gesagt! Mit der Fastnacht hat außerdem auch ein ganzer Industriezweig vorläufig sein Ende erreicht: das Maskenverleihgeschäft, ein fast alljährlich lohnendes, denn selten gibt es ein Jahr, in dem diese Geschäftsleute am Aschermittwoch ihre Maskengarderobe nicht mit zufriedenen Lächeln bei Seite packen. Diese leichten Hüllen haben mehr als einen glücklich gemacht. Mag man auch über das Karnevalstreiben noch so viel lachen und spotten, jetzt, wo es vorüber, sagt doch die Mehrzahl: „Es war eine schöne Zeit.“ und das wird schon wahr sein!“

Während die Hauptspalten der Zeitungen vor 120 Jahren täglich mit neuesten Berichten über den Herero-Aufstand in Deutsch-Südwestafrika und den Russisch-Japanischen Krieg aufzuwarten wussten, brachte die Landung eines Gasballons zu Ende Februar bei Meseberg etwas Abwechslung in das ländliche Einerlei. Die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 50, vom 28. Februar 1904 berichtete darüber: „Osterburg, den 27. Februar 1904. Ein Luftballon mit zwei Offizieren der Luftschifferabteilung in Berlin landete gestern abend 1/2 6 Uhr ohne Fährdung und Hilfe auf dem Wischerfelde zwischen der Plantage des Herrn Schweinecke und dem Gutshof des Herrn Otto-Meseberg. In weniger als einer dreiviertel Stunde war das Gas aus dem gelbseidenen Ballon abgelaufen, von herbeigeeilten Arbeitern der Ballon und das Stricknetz eingepackt und mit dem Korbe auf einem Wagen verladen, um zur Bahn gebracht zu werden. Die Offiziere erklärten, daß sie am Vormittag um 1/2 10 Uhr aus Berlin abgefahren und bei der sehr geringen Windstärke gegen Mittag bei Friesack über die Elbe gegangen seien. Mit dem Schnellzuge um 1/2 8 Uhr abends schon kehrten sie wieder zurück.“

Der Plan zum Bau einer befestigten Straße, um den schlechten Wegeverhältnisse in der Wische entgegenzutreten, veranlasste zahlreiche Landwirte der näheren Umge-

bung sich am 4. Februar 1914 zu einer Besprechung nach Wolterslage in die Gastwirtschaft Franke einzufinden. Die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 31, vom 6. Februar 1914 brachte hierüber folgenden eingesandten Bericht: „Wolterslage, 4 Februar. Die grundlosen Verkehrswege über Herbst und Winter halten die Entwicklung der Landwirtschaft in unserer Ecke immer noch zurück. Die drei Dörfer Wolterslage, Rethhausen und Blankensee sind leider nicht immer in der Lage das ausgedroschene Korn wegen der schlechten Landwege nach der Kreisstadt zu befördern; sie müssen es oft aufschütten und warten, bis die Wege einigermaßen befahrbar sind. Von dem Rübenbau der anderen Besitzer in der Wische vorwärts hilft, mußten sie bis jetzt überhaupt Abstand nehmen, weil die Rübenlieferung der traurigen Wegebeschaffenheit halber wohl gar nicht oder höchst selten der geforderten Zeit stattfinden kann. – Um bessere Abfuhrverhältnisse herbeizuführen, um den Wert ihrer Wirtschaften zu heben, hatten in der Frankeschen Gastwirtschaft hier eine Anzahl Landwirte aus Blankensee, Rethhausen, Wolterslage und Wasmerslage über den Bau einer Chaussee von Blankensee über Rethhausen und die Wolterslager Dorfstraße bis Wasmerslage, einmündend in die Kunststraße Osterburg und zugleich in die zu erwartende Chaussee (Kreuzungspunkt) Wasmerslage-Iden beraten. Die rege Besprechung dieser wichtigen Angelegenheit führte dazu, daß man betreffs des Plans sofort weitere Schritte tun will. Ist diese fruchtbare Gegend durch Chaussee aufgeschlossen, dann erst sind die Landwirte der drei Ortschaften mit vorzüglichem Rübenboden in der Lage den Anbau von Zuckerrüben zu betreiben und diese Hackfrucht auf dem Chausseewege nach dem Bahnhof Iden zu liefern. Auch ist dann die Kreisstadt Osterburg für die Einwohner der genannten Ortschaften zu Wagen, auf dem Rade, und auch noch zu Fuß bequem zu erreichen; vielleicht wird dann noch eine Omnibusverbindung Osterburg – Meseberg – Königsmark – Wasmerslage – Wolterslage – Rethhausen – Blankensee einzurichten sein.“

Über Sehenswürdigkeiten und Verschönerungsvorschläge in Osterburg war zehn Jahre später in der „Altmärkischen Zeitung“, Nr. 35, vom 10. Februar 1924 lesen: „Der „Wilhelmshain“ und der „Sedanplatz“ sind die stillsten Winkel der Stadt geworden und in betreff Parkschönheit und Platzschmuck wird kaum ein Mensch noch ein Wort davon sagen können. Viel schmucker ist der „Schillerplatz“, der „botanische Garten“ vorm Stendaler Tor, das „Paradies“ zwischen Güterbahnhof und Seggewiesenwall, der „Drescherhof“ mit den Tannenbäumen an der „Schanze“. Alles Standorte für die bald wiederkehrenden Nachtigallen. Sogar die „Bleiche“, der neue städtische Spielplatz, hat eine mindestens ebenso hübsche Umgebung wie der Sedanplatz, zwischen Seminargarten, Biese und Bahndamm. Der Wilhelmshain ist schon fast der Vergessenheit anheimgefallen. Wir würden also bald kaum noch davon sprechen, wenn nicht nur der Tennisplatz als Garten eingezäunt wird, sondern auch Wilhelmshain und Sedanplatz der Bebauung freigegeben würden. Die Nähe des Bahnhofs würde gute Bezahlung der Bauplätze sichern. Um aber durch eine gleichwertige Verschönerung der Stadt Ersatz zu schaffen, sei ein nicht neuer Vorschlag in Erinnerung gebracht. Vom Zugang zum Seggewiesenwall ausgehend, ist über die Ovelgünne hinweg neben dem Bahndamm her hinter dem Friedhof bis zum Meseberger Damm ein Fußgängerweg anzulegen, der als ein besonders hübscher Weg vom Bahnhof her bis zum Spielplatz Bleiche bald von allerwelt gern begangen würde. Die entstehenden Kosten für diese Anlage würden durch den Verkauf eines Bauplatzes aufgewogen werden.“

Vor 90 Jahren konnte sich die 1897 gegründete Genossenschaftsmolkerei Rossau (damals noch Dampfmolkerei) über eine weitere besondere Auszeichnung freuen. Die „Altmärkische Zeitung“, Nr. 34, vom 9. Februar 1934 berichtete darüber kurz in ihrer Beilage: „Rossau. Auf der „Grünen Woche“ Berlin wurde die Butter der hiesigen Molkerei mit einem ersten Preis bedacht. Es dürfte ferner auch wohl noch bekannt sein, daß die Butter der hiesigen Molkerei vor einigen Jahren [1931] auf der Weltausstellung in Paris mit der „Goldenen Medaille“ ausgezeichnet worden ist.“

Einige Tage darauf, am 12. Februar 1934, erinnerte das Blatt in seiner Beilage zur Nr. 36 an die trüben Tage der Elbüberschwemmung im Jahre 1909 und veröffentlichte darin u. a. den Bericht eines Zeitzeugen. – „Anlässlich der Wiederkehr des Tages, da vor 25 Jahren die gewaltige Überschwemmungskatastrophe altmärkisches Land in vielen Quadratmeilen heimsuchte, ist uns von Herrn Postschaffner Ewald Oertel, Magdeburg, Jakobstraße 32, ein Brief zugegangen, in welchem die Schrecken der Katastrophentage und ferner die Hilfsbereitschaft der Osterburger Bevölkerung den Hilfsbedürftigen gegenüber eindrücklich geschildert werden. Der Brief des Herrn Postschaffners Oertel lautet wie folgt: „Der Schreiber dieser Zeilen kann den Tag, da sich die gewaltige Überschwemmungskatastrophe der Altmark zum 25. Male jährt, nicht vorübergehen lassen, ohne der Stadt zu gedenken, in der er vier Wochen bei lieben Menschen Unterkommen fand. Am 16. Februar 1909 in den Nachmittagsstunden kam ich als 15jähriger Junge im Schneegestöber mit nasser Kleidung und vier Kühen am Strick vor dem Seehäuser Tor an. Eine mitleidige Frau (Frau Freidank) muß wohl dieses Bild erbarmt haben. In kurzer Zeit hatten meine Kühe nebst Kälbchen einen warmen Stall und ich trockene Kleider und eine warme Stube. Später wurde ich dann von dem leider bereits verstorbenen Bahnwärter K. Mertens in sein Haus aufgenommen und vier Wochen wie ein Kind gehalten. Großen Dank gebührt der Stadt Osterburg mit ihren sämtlichen Bewohnern. Großen Dank ferner der beiden Feuerwehren (mit der Seminarfeuerwehr erlebte ich eine traurige Nacht in Dobbrun). Auch vielen Dank der Altmärkischen Zeitung - Osterburger Kreisblatt, die sich für uns Überschwemmte (so nannte man uns) mit aller Kraft eingesetzt hat. – Dies möge der schönen altmärkischen Stadt Osterburg immer zur Ehre gereichen.“ – Schrecklich sind die Einzelerinnerungen an die Tage, da die Sturmglocken über altmärkisches Land läuteten und unser aller innigster Wunsch ist es, daß eine Überschwemmungskatastrophe von derart ungeheuren Ausmaßen wie im Februar 1909 immer von uns fernbleiben möge.“